

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Notizen über den Landstrich zwischen Bodensee und Pfinz, Gedanken über die Befestigung der Gränze von Süddeutschland gegen Frankreich - Cod. Karlsruhe 1706**

**Meyer, August**

**[S.I], [1819]**

Allgemeine Betrachtungen über die Vertheidigung des Landstrichs zwischen dem Bodensee und der Pfinz gegen Frankreich

[urn:nbn:de:bsz:31-39427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39427)

Alleynimmig Sachverhandlungen über die Markpfand-  
ungung der Landpfandbriefe gegen den Bodensee  
und der Pfand gegen Frankreich.

Die Markpfandbriefe sind Landpfandbriefe, welche  
sich mit dem Bodensee, wie, wenn die Mark-  
pfandbriefe mit dem Bodensee der Pfandbriefe;  
diese können sich folgende drei Punkte finden:

- 1, Die Pfandbriefe bezeugen eine völlige Neutralität
- 2, Sie sind mit diesen Markpfandbriefen ge-  
genwärtig gegen die Pfandbriefe
- 3, Sie sind mit dem Bodensee der Pfandbriefe  
sich in dem Land oder Pfandbriefe gegenwärtig  
sich mit diesen gegenwärtig.

Im dem ersten Falle ist man mit einem freund-  
lichen Angebot nicht zu dem von Basel über  
Straßburg hinüber zu befürworten und ist kein  
man alle vorzunehmenden Pfandbriefe und  
Pfandbriefe bezeugen, um sich demselben  
zu widerzusetzen.

Es ist dann sich in diesem Falle mit der Lage  
der Pfandbriefe 4 Markpfandbriefe gegenwärtig  
verhandeln.

Die 1. Pfandbriefe sind bei dem Bodensee der  
Pfandbriefe über den Rhein und im  
Pfandbriefe Pfand.

Die 2. Pfandbriefe sind gegenwärtig und Pfandbriefe und  
in dem Pfandbriefe sind die Pfand-  
briefe Pfandbriefe.

Die 3. — mit dem Pfandbriefe Pfandbriefe  
und die 4. — mit dem Pfandbriefe Pfandbriefe  
Pfandbriefe.

Wenn die 1. Pfandbriefe unbekannt, so ist es mit  
den Pfandbriefen, daß die Pfandbriefen Pfandbriefe  
gegen über dem, welche, diese sind unbekannt.

Klüften von besten wechselfähigen Weizen,  
 wenn man dessen Samen von Interparantheit  
 unberührt, zur Aussaat in den Jahren  
 der Klüften zurückgestellt wird, und sich  
 deshalb in ungewöhnlichen Früchtmengen  
 leicht glückt, die Frucht auf  
 die besten Sorten mit den besten  
 diesen Weizen mit dem besten Weizen  
 der Klüften wechselfähigen und gut  
 zu weizen sein.

Diese Weizen werden im Rheinlande zur  
 Unternehmung der besternten Weizen  
 von Mainz nach dem besten in der Gegend  
 von Offenburg, Treiburg und Weissen  
 Schlingen und Lössach, dem besten ge-  
 weicht unterst sein; dann sie können  
 von der nach allen Umständen auf dem  
 Rheinlande wegen der Rhein-  
 weizen, und daher der feinsten Weizen-  
 gleichsam ungenügend, wenn sie nicht  
 durch den Weizen wechselfähig nicht  
 sein werden, was auf die ungewöhnlichen  
 diesen Weizen sehr zu bescheiden  
 sind; daher sind die besten Weizen  
 der besten Weizen mit Weizen.

Nicht nur sind die besten Weizen  
 diesen Weizen gleichsam der besten Weizen  
 gleichsam, was auf die besten Weizen  
 diesen Weizen nicht unberührt wird,  
 und dies selbst in der Gegend bei Straß-  
 burg, Alt Treibach und Weissen-  
 weizen sind, so sind sie zu den



nun unter Kolonnen auf dem linken Ufer  
 der Kinzig vorzuziehen lassen; das wird  
 wenn Offenburg nicht besetzt ist, die Stellung in  
 Straka und Amken nehmen, was am Ende  
 der Fall ist und der Gebirgsarmee gewisse  
 Offenburg und Lahr und die Mündung des  
 Lepersbells nicht gut besetzt ist, hat in der  
 Gebirgsarmee in die Stellung bei Offenburg  
 durch das Königlichste Kommando, wodurch  
 folgende Veränderungen werden müssen; nämlich  
 dass das Regiment nach dieser Aufstellung  
 nur so viel Streitkräfte besitzt, dass es dem  
 durch in der Stellung bei Offenburg überlegen  
 ist, dem sonst verbleibt es, wenn es von  
 der Stellung mit geschlagen wird, dass die  
 obgenannten Kolonnen selbst abgezogen und  
 zerstreut zu werden werden.

Die wichtigste Übergangsstelle wird am besten  
 wenn der Ort von der Flussbrücke und Alt-  
 brunn überzogen, wodurch zugleich die Stellung  
 bei Dreiburg oder Thielgen in Straka und  
 Amken bedeckt wird.

Wenn nun von Streitkräften nicht hinreichend  
 in diesem Falle vorhanden gewesen dem Land  
 zu werden, so muss man zur Nachsicht-  
 gung der V. Kavallerie übersehen, in wel-  
 chem man die Nachsichtgung der Züge  
 der Gebirgsarmee und der Alpen bis zu dem  
 höchsten Gebirgsgebiet bedarf;

Die besetzt in folgenden:

1. in der Nachsichtgung der Rhein-Flüsse  
 über Seckingen, Waldsbrunn bis zur Alb  
 oder Schlecht.

2. in der Nachsichtgung des Wiesentals  
 bis St Blasien oder Seckingen.

- 3, in der Aufschneidung des Hüllenthals bis auf die Weiler Höhe.
- 4, in der Aufschneidung des Wege Läng des Eschbach, oben und Wagensteigerthal bis auf St. Mergen oder Hohlgraben.
- 5, in der Aufschneidung des Glackerthals bis St. Mergen oder Hohlgraben.
- 6, in der Aufschneidung des Elzthals bis auf die Höhe des Kälpe.
- 7, in der Aufschneidung des Elzathals bis auf die Höhe bei Borch.
- 8, in der Aufschneidung des Wege über Lahr und Geroldseck bis ins Krüzigthal.
- 9, in der Aufschneidung des Renschthals über Oppenau bis auf die Höhe des Kniebis.
- 10, in der Aufschneidung des Krüzigthals bis Hausath.
- 11, in der Aufschneidung der Wallungen hinter das Rensch und bei Bühl bis zur Wallung bei Rastatt.  
Dadurch die Wallung hinter das Rensch fortgesetzt werden kann ist nicht mehr.
- 12, auf die Aufschneidung des Kappelerthals.  
Dunkelst angewendet werden.  
Achtung man die Spalten und Wallungen durch diesen Linien zum Hindernisse be-  
müht muß die Führung der Luftspalten der Ge-  
birge zwischen diesen Linien durchschlagen  
werden; dann muß die <sup>richtig</sup> zweckmäßig sein  
wenn die waldigen Gebirge an der Wehr-  
thür, die hohen waldigen und waldigen  
Gebirge des Jülichbergs des Belyen und  
Blauenbergs zwischen dem Wöndem und  
Hüllenthale, die hohen und waldigen Ge-

bringt der Handel und Verkehrswege  
 zwischen der Elzath und dem Hottenthal,  
 die waldigen Gassen Alpinen zwischen dem  
 Elzthal und dem Schutterthal, so wie  
 die waldigen Gassen längs dem Fuchthal,  
 die waldigen Gassen der Mosköpfe zwischen  
 dem Ringen und dem Langthal, und fer-  
 ners die waldigen Gassen der Koppels  
 Thal und des waldigen Gebirgs zwischen  
 dem Rindthal und der Thurg Ringen  
 An Gängen welche nützlich sind wegen  
 Rindern und geringe Ländchen Anbauge-  
 ben, waldig sind. wovon die einzigen  
 Thäl zwischen dem Fuchthal und Schutter-  
 thal sind dem Gebirgsrückem von  
 Hünersattelberg an bis Borch von  
 Koppels Thal unterwärts waldig sind, wie  
 die waldigen Gebirgsflüsse dem Gebirgs  
 derselben verfließen.

Die Länge dieser waldigen Gebirgsflüsse in  
 diesem Gebirge sind, dessen sind die ver-  
 suchten nachfolgenden Linien sind  
 für die waldigen

die Gänge in diesem waldigen Gebirge-  
 Gebirge fallen nicht bloß die Oberrheinische  
 Gebirge die Gänge und haben diese die  
 oben Gebirge führen in diesem Gebirge  
 zu waldigen zu waldigen Gebirge die  
 Gänge führen diese Gebirge und in Gebirge-  
 Gebirge führen und in dem Gebirge  
 Gebirge Gebirge und andere Gebirge  
 Gebirge, sondern sind die Gebirge-  
 Gebirge führen, so die Gebirge in Gebirge-  
 Gebirge und Gebirge Gebirge Gebirge. Zu

folgenden Unternehmungen wegen sey diese  
 Gebirgs- und ganz vorzüglich Bergbau  
 zu dem Bergbau und Hüttenwerke bei dem  
 Bergbau, so wie Bergbauern Längst der  
 Berg.

Der wegen seiner vorzüglichsten Eigenschaften  
 leicht zu beschaffen Gebirgsarten gewisse dem  
 Berg, Berg, Bergbau und Bergbauern muß  
 vorzüglich mit <sup>besten</sup> werden, wenn die Bergbauern  
 und Hütten in Bergbauern bei Berg und  
 im Bergbauern bei Hütten fastmässig  
 untersucht werden sollen, indem der  
 Bergbauern über diesen Bergbauern  
 im Berg und im Bergbauern können,  
 dem es schon von Bergbauern  
 bringbaren Berg und Bergbauern, und  
 im Bergbauern die Hütten von Berg  
 nach Hütten und im Bergbauern  
 Berg der Welschsteinach Berg.

Zu diesen nächsten Absicht müssen auch  
 die Bergbauern gewisse Bergbauern und  
 Bergbauern mit bester werden, weil der  
 Bergbauern über diese mit einem für Bergbauern  
 Bergbauern bringbaren Bergbauern von Bergbauern  
 und Bergbauern über Hütten und Berg  
 die Bergbauern von Bergbauern und Ge-  
 bergbauern mit dem Bergbauern Bergbauern  
 Bergbauern können.

Da die Bergbauern der Bergbauern  
 Bergbauern Bergbauern, werden der Bergbauern  
 Bergbauern Bergbauern Bergbauern; an  
 werden mit dem Bergbauern, welche Bergbauern  
 Bergbauern Bergbauern Bergbauern Bergbauern



wirf das andere mitgehen und das ganze  
Gebäude bald in seine Gewalt bekom-  
men.

Die Aufspürung muß immer an hoch-  
würdigen Ort geüben, so wie die der  
Kunst in den Pfälzen und auf dem ge-  
brüht gemachten vorsteht, welche mit  
die 3. Hand die höchsten Anlagen fast  
gibt, dem die Aufspürung nicht allein  
auf dem höchsten Gebirge sondern ist von  
der Art, daß der Kunst an den meisten  
Orten mit Aufmerksamkeit und  
Aufmerksamkeit vorzuziehen kann.

Diese Linie fast die Pfälzen fast  
der Art als die Pfälzen und Pfälzen,  
den Pfälzen auf der Weiler Pfälzen, die  
Pfälzen bei Hohlgraben, den Pfälzen  
auf der Höhe der Pfälzen und den Pfälzen-  
berg, die Pfälzen auf der Pfälzen  
bei Pfälzen, den Pfälzen bei Pfälzen,  
die Pfälzen auf dem Pfälzen und dem  
Pfälzen und Pfälzen die Pfälzen  
bei Pfälzen.

Diese Pfälzen und Pfälzen fast  
alle fast Pfälzen bewirkt die Pfälzen  
und Pfälzen, die von Basel bis nach  
Pfälzen über die Pfälzen fast, die  
wenigen Pfälzen Pfälzen die  
zwischen Pfälzen Pfälzen können  
nicht wiederholen werden.

Da die Aufspürung dieser Linie  
von der Pfälzen Pfälzen, so müssen

die Hallmünze desin in einem solchen Staat  
 gestrichelt werden, daß sie sich auf die voll-  
 ständige Art nachstehenden bester, wo-  
 zu eine Zeit die beidseitig verfahrenen  
 Stempel beidseitig werden können.

Die Hallmünze können in dem Gebirgs-  
 gewässern welche sie unter anderem aus-  
 bilden mit guten Haselnüssen verfahren  
 werden, ferner welche beidseitig (König)  
 gestalt, die von Personen untersticht  
 werden.

Abwärtig sollten eine Anzahl dergleichen  
 solcher Linsen Linien Raster durch auf  
 gestalt sein, welche die Hallmünze nach  
 Ansicht untersticht, die von dem Linsen  
 der Seite dergleichen werden; die  
 Linsen dergleichen der Linsen eines  
 Hallmünze der Linsen gestalt  
 eine Abwärtig eine oder mehrere  
 werden; denn es ist bekannt das Linsen  
 die Linsen bei St. Blasien und Leoben  
 gemeinsam sind, so sind es die  
 übrigen Zeit der Hallmünze ferner der  
 Alb der Linsen der Linsen und  
 Schlecht in Linsen und Linsen, der  
 Linsen Linsen mit der Weiler Linsen  
 eine Linsen in Linsen gemeinsam  
 und deshalb Linsen sind die Hallmünze  
 bei Mühlegraben i. d. G. Linsen Linsen  
 Linsen Linsen der Linsen Linsen der  
 Linsen Linsen Linsen ein den Hallmünze  
 in der L. Linsen Linsen Linsen.  
 Linsen der Linsen die Hallmünze bei  
 Mühlegraben, so kann es den Linsen

auf den Weiler Stein hinweisen und  
 die Gänge der Felsen auf den Gipfel der  
 Kette und Papervaldberg über Quirwan-  
 gen, ferner wird man gegenwärtig  
 die Stellung bei Brecht und den Fels  
 bei Hausach einwandeln, weil die  
 damit dieser Stellung und Felsen über  
 Oriberg und Hohenberg in den Rinken  
 kommt.

Die linke Seite der Linie würde  
 durch die Klunker Stellung auf dem  
 Gypsberg von Heustadt über Pitsel  
 bis Rothwaserdorf angesetzt sein.

Gegenüber der damit den Felsen auf  
 den Gipfel der Kette so ist die Stellung der  
 Felsen auf dem Papervaldberg in Rinde  
 und Stellung bei Brecht in der Her-  
 ku bedroht; durch die Fundamente  
 des unteren über Quirwangen gegen  
 Vöhrnbach wird von dort aus verlegt  
 die Stellung bei Hohenberg und der  
 Felsen auf den Weiler Stein und links  
 über Oriberg die Stellung bei Brecht  
 und der gegen die Stellung über Hohen-  
 berg in Rinken angesetzt.

In Zusammenhang und Anordnung der Hal-  
 lung bei Brecht würde die Anordnung  
 der Felsen bei Hausach und auf dem  
 Papervaldberg einseitig sein, weil  
 auf der Seite der Gutschthal und der  
 Gypsberg die Brechtthal der über die  
 Gypsberg der westlichen Felsen und dieser Fels in  
 Rinken gegenwärtig würde; die Anordnung,  
 dieser Felsen sollte auf die übrigen Stellung

weitere Linsen fünfzehn sind zwischen der  
 Krönung in dem Hofraum der Kapellwand über  
 dem Portal bei der St. Martin's Kapelle  
 und die Linsen bei Schönwald Inschrift.  
 die Krönung in dem Hofraum bei Hausath  
 umfasst sich mit der Hauptinschrift der  
 Krönung über Walfach bis Schiltach  
 weshalb sie eine gute Anordnung  
 für sich ist, beifolgende sind die Krönung  
 in der Wallung bei Borch Inschrift  
 dem Hofraum bei Hornberg und die  
 Inschrift einer Wallung bei Galgenberg  
 über dem Bergenberg bis Sulzau.

Die Hauptinschrift Anordnung der Hofraum  
 bei Hausath und der Wallung sind dem  
 Portal und dem Hofraum der Krönung  
 ferner von Hausath kommt der Hofraum der  
 linken Hofwand der Krönung über  
 auf dem Bergenberg zwischen dem Has-  
 mersbacher und dem Schappacher Hof  
 und auf diesem Hof über dem Hof-  
 Hof.

Auch die Krönung und Anordnung der  
 Hofraum und dem Hofraum und dem Hofraum  
 Hammersbacher Hof und Schappacher Hof  
 kommt der Hofraum der Hofraum bei Hau-  
 sath und der Wallung bei Borch über  
 Walfach mit Krönung Hof und Hof  
 Hofraum im Hofraum Hofraum, so  
 von dem linken Hofraum der Wallung  
 auf dem Hofraum Hofraum der Schappacher  
 Hof über Hofraum bei Hofraum über  
 auf dem Hofraum Hofraum Hofraum,  
 Hofraum Hofraum, Hofraum Hofraum  
 die Hofraum in Hofraum Hofraum Hofraum

Schappach und über Willsteden mit dem  
 Ursprung und Ursprung; am diese Abmessen  
 zu waschen müsste man die Abmessen  
 der Gebirge mit dem gewöhnlichen dem Schappach  
 Pecher und Harnerkathel Kafe nachwan-  
 dig Trojnung gewöhnlich dem Schappach  
 und dem oberen Königstuhl von Wolfach  
 gegen Breudenstadt zu, bester werden.  
 Wenn die Land die Abmessen mit dem  
 Kassebuch und dem Königstuhl nach dem  
 Punkt Breudenstadt gesichert, so kann  
 es von diesem alle Abmessen mit Stoff  
 von dem Bodensee von bis zur Pfing-  
 nung und in Klauke und Knieke zu  
 gewöhnlich; die ist aber die Abmessen  
 von allen und muss also nur nur die  
 die 4. Abmessen mit Stoff der Kassebuch  
 werden.

Wenn man diesen alle die Abmessen  
 von einander abmessen und wie gewöhnlich  
 die Abmessen der Abmessen mit dem Kasse-  
 buch und dem Königstuhl die die Abmessen  
 gegen die Abmessen von dem Bodensee  
 von bis zur Pfing ist.

Will man alle diese Abmessen mit der  
 ganzen Länge von Waldstut bis  
 Radstadt mit Abmessen mit Stoff der  
 Abmessen und von dem Land gegen  
 Abmessen werden, so würde man nicht  
 verdanklich dem man aufordentlich sagen, denn  
 die Abmessen bei man gegen die Abmessen  
 der Abmessen der Land die Abmessen  
 Land dem Land; man müsste man

Ammen haben die bestmögliche Pflege und die  
 familiäre Liebe; es kommt in diesem Falle  
 besser dazu, wenn gewisse dem Kind mit  
 seiner unermesslichen Überladung mehr zu,  
 wie die Abwechslung der Ruhe zu den  
 Spielen und die Ruhe mit einem gelassenen  
 langen Plauschen zu wechseln, dessen  
 Ende der Kind mit sehr viel mehr Über-  
 willigung erträgt.

Ist dieses Ammen Speisung und die familiäre  
 Liebe, so kommt man bei dieser Pflanz-  
 lung meistens Besorgte, was man nicht aus-  
 reichten können; wie man sich mit dem  
 Speisung versorgen, wodurch nicht allein  
 die Pflanz gegeben wird, sondern in  
 welche die dem Kind sehr Überladung  
 sein können; diese Speisung muss man  
 von der Art sein, dass der Kind seine  
 Besorgte nicht abbringen kann, sondern  
 wie oft die Speisung von dem Kind  
 lassen. Welche Speisung haben die  
 meisten unangenehm Hallungen in der  
 3. Periode.

Als man die Pflanzung und die Pflanz  
 bei der Kind muss nicht sehr genau  
 beobachten, welche Eigenschaften der Kind  
 zeigt, welche Pflanzung seine Pflanzung  
 beobachten müssen und von welcher Periode  
 fallend ist, damit man nicht aus-  
 reichten der Kind beobachten können; für die  
 diesen Speisung Pflanzung muss man die Ab-  
 wechslung schnell wieder zu dem Kind  
 und man die Kind in manchen  
 beobachten sollte, so muss man diese ein-

gute in der Abtheilung, wo sie so das Land hin-  
 derwärts gekommen sind, daß sie einander keine  
 gleiche Linsen können, die wo sie das Gefähr-  
 lichste stellen geschehen ~~und~~ ungewissen mit  
 ein gewisses Wissen; so bald man einen  
 Stein aufheben muß, muß man sich zu dem  
 übrigen wenden und finden, so viel möglich  
 einzeln, wie möglich Befehl bekommen.

Daß der Staat mit in demselben Kolonnen  
 in dem Gebirge vor, so muß sich die Ab-  
 theilung nicht ändern, in wenigen Abthei-  
 lungen ist die Ordnung nicht möglich, mit  
 dem Augenblick geht sich wieder in demselben  
 man doch zusammen und verfährt man die  
 Abtheilung nicht gerade best, mit diesen  
 leicht inselbe Manöver nicht auszuführen  
 wie in den vorigen angegeben sind.

Auch ein solches soll man dem Staat zu  
 dem besten Vortheil setzen.

Solche Manöver mit Augenblick kann man  
 drohende aufstellen, die aber von dem Ge-  
 biet zurück ist, aber eigentlich von denjeni-  
 gen Punkten wo der Hauptstamm der Ge-  
 biet sich in mehrere Gruppen aufteilt;  
 diese Punkte sind ganz vorzüglich die Punkte  
 der Thierheit, der Salzberg, die Gruben bei  
 Hohlgraben mit Aufstellung der Macht bei  
 St. Meagen und auch der Kaiserstuhlberg.

Es ist beiläufig die Abtheilung  
 der Gebirge mit in diesen Gruppen  
 kann man sagen daß man ein solches bestes  
 Manöver nicht übersehen darf, die Abtheilung  
 man beiläufig stellen kann, die Abtheilung  
 nicht lassen ist.

Die Aufstellung dieser Manöver wird  
 man große Vortheil sein der Abtheilung

erfordert, und dass die Kommunikation und  
 Befehl der Könige die Befehlsbefugnis dieses  
 Gebiets zugewandt in ihrem klainsten Intelle  
 können, was dies wird in demselben ge-  
 bucht und die folgenden Parteien entsprechen.

Daher der Staat diese folgenden Punkte zu-  
 weist, und die verschiedenen Stellen über  
 einander set, sollte sich nicht allein der  
 vorigen Verhältnis der Macht wieder für,  
 sondern der folgenden Staat selbst wird  
 ein größeres Abwagewisse.

Wird die Könige in den Hallungen  
 und Hofen, von Hausath zu bis auf dem  
 linken Flügel zu dem gegenüber steht, wird  
 bei der Aufklärung die 18. Parteien im  
 zu dieser können die Stellung von Hochath,  
 von Bodensee bis zu die Donau, die Stellung  
 von Tannheim bis Hechingen mit dem  
 Hofen von Deckingen und dem Hallhaus,  
 die Stellung von Galgenhof bis Sulgan,  
 die Hofen in oben Königsfeld, und die  
 Stellung auf dem Posthof und dem Hofen der  
 Kreisbit bewirkt werden.

Es ist nicht ausgeschlossen dass der Staat bei  
 der vorerwähnten Neutralität der Könige  
 bei in die Gegenwart von Hochath vorbringen  
 wird, dem dieser Staat keine Abwehr wird  
 die völlig abgegriffen werden, wenn die  
 übrigen Staat aufgeben wird.

Es wird gewisse Angelegenheiten auf der Gebiet  
 und in seiner Gewalt zu bringen lassen, was  
 was sich zwischen dem Reichsamt und dem  
 Königsfeld befindet, so wie die Landes  
 Hofen in der Gegenwart von Donneschingen



von Tannheim bis Heppingen und Abzweigung  
von Sulgau bis zum Galgenhof.

Es muß von Sporn von Sebrück in sammt  
Grenze fahren, damit die Hauken Stellung  
mit dem Hauptort von Neustadt ferner  
den Titisee bei Rothwasserdorf im westlichen  
Wirt, weil von ferner westwärts an die  
Stellung von Tannheim bis Heppingen an-  
zuziehen oder mit dem linken Flügel der Hal-  
lung von Galgenhof bis Sulgau Abzweigung  
müssen nicht eine doppelte Bewegung  
in einem Hauken und dem Hauken anzuwenden  
werden können.

Es muß sich von dem Hauptort bis zum  
Ende ab, welche Stellung von diesem Ort an  
den Hauken besetzt werden muß.

Wird der Hauptort der Stellung und dem  
Hauptort, so wie von Hohenstein über Neu-  
stadt nach Donaueschingen so ist die Hau-  
ken Stellung von Tannheim bis Heppingen  
nicht zu besetzen; wenn aber der Haupt-  
ort der Stellung dem Hauptort der Hau-  
ken Stellung gegen Donaueschingen vorzuziehen  
wird, so würde in diesem Falle die Hauken  
Besetzung der Stellung von Sulgau bis  
zum Galgenhof zweifelhaft sein.

Die Besetzung der Hauken Stellung  
wird die Abzweigung der Stellung mit dem  
Hauptort und dem Hauptort nicht zu besetzen,  
so wie der Hauptort der Stellung, die  
Stellung von Sulgau bis Galgenhof mit  
dem Hauken Hauken bis zu kommen, weil  
die Hauken Stellung dieser Stellung nicht  
zu besetzen können.

Man muß daher die Hauken Stellung ferner

Schiltach und beständig, und wenn der Feind  
 diesen Ort nicht verläßt, so müßten die Truppen  
 von dem Hügel des Knibitz, mit der Stellung  
 der Bergschützen und der Besetzung von  
 Bergschützen vertheidigt werden, besonders zu  
 Vertheidigung des Gutathal über Hornberg zu  
 müssen in dem Moment vor der Feind in dem  
 andern Theil des Knibitz und Gutathal  
 vorzuziehen und vertheidigt ist, besonders zu  
 Vertheidigung von Knibitz mit in Klauke und  
 Knibitz der Feind mitzunehmen kann  
 und deshalb mit aller Aufmerksamkeit muß  
 gewacht werden, wenn diese Truppen aus  
 dem Knibitz nicht selbst durch einen Ab-  
 zug von Feind fortgeführt werden.

Wie soll man sich bei einer solchen Verthei-  
 digung an die Stellung verhalten sollen und  
 wie bleib der Feind in der Stellung an  
 werden, das heißt die Umfassung und  
 die Vertheidigung der wichtigsten Stellen.  
 Wenn ein Feind durch die Umstände ge-  
 zwungen wird sich zurück zu ziehen, so  
 müßten die übrigen diese Stellen vertheidigen,  
 um nicht allein immer von diesem zu  
 Stande zu kommen, sondern sich durch einen  
 Feind zu bewegen den Feind zum völligen  
 Feind führen.

Bei Vertheidigung der Stellung an Knibitz  
 muß von der Feind an bis über Kaskath  
 und Oblingen nicht vorzuziehen sein ge-  
 wohnt werden, daß der Feind auf einen  
 kleinen Hügel in diesem Bereich bleibt,  
 dann von diesem kann man den Feind  
 der Feind vertheidigt in man in Klauke  
 und Knibitz führen. Laß alle Feind-

liefern Augensicht auf diese Thellungen sind  
 das wegen ungleich, daß die gewöhnliche Be-  
 setzung der Gebirge vornehmlich aus  
 dieser ist die Besetzung der Thellung mit dem  
 Roststein und dem Gyps der Krebels von  
 unparadokaler Beschaffenheit, so lange die-  
 se in unser Gebiet ist, geben die oben  
 erwähnten Thellungen in Hinsicht unser  
 ihre volle Thellung.

Im Jahr 17. sollte wenn die Rheinische gemein-  
 schaftlich mit dem kaiserlichen Reich zu einem  
 Zweckung kommen, bestan die 3 kaiserliche  
 Depositionen zu machen, die sich nach der  
 Landesgrenz zwischen dem Bodensee und der  
 Pfalz vorüber müßte:

1. daß es sein in 17. Jahr in der Thellung von  
 Basel bis über Straßburg gemeinlich mit  
 einem Grenzstreifen über dem Rhein gese.  
 Anders dieser Vorrichtung würde der  
 Grenz der Reichsregierung der nächstliche sein  
 wie beyne 17. Jahr, mit einem der oben  
 Oben der Rheinische Thellung mit einem Grenz-  
 streifen mit Reichsregierung werden können,  
 weil der Thellung ist nicht wegen wird  
 die der Thellung mit dem Rhein auf  
 vorset gegen Waldstuck zu geben; in dem  
 so die der Thellung sein für einen Thellung  
 und Thellung dem Rheinischen Thellung gibt.  
 Man würde diese so lange Thellung  
 Gebirge Thellung von nicht bestan ist, von sein  
 mit geschickliche Thellung barung an  
 befördern können um den Thellung in  
 den übrigen Thellung der Gebirge in Thellung  
 und Thellung zu geben.

Man kann jedoch nicht wieder diesen Thellung

Expone und sey in dem unyngünstigen Falle  
mit der Pflanzung unglücklich.

Wird der Baum der Pflanzung oder der Holz und  
brennholz fürwird, so ist die Klankheit Stellung  
mit dem Gypsstein mit dem weissen Apfelstein  
der Weibts geschickt um von hier mit zund-  
müßige Manöver zu beginnen, in dem  
man sich auf allen Rüstungen besorgen kann  
Die besorgten Wege die von hier abzuführen  
sind folgende.

1, die Wege von Neustadt über Löffingen nach  
Donaueshingen.

2, der Weg von Lenzkirch über Löffingen  
nach Donaueshingen.

3, der Weg von Neustadt über Vöhrnbach<sup>2</sup>

4, der Weg von Neustadt durch das Forstthal  
nach Hölzgraben und von hier über Ault-  
wangen, und über St. Mergen mit Gletts-  
thal nach gegen Breiburg.

5, der Fische durch das Hüllenthal nach  
Breiburg.

6, die Wege über Lenzkirch nach Bondorf  
und von hier nach Donaueshingen und  
über Hühlingen nach Schaffhausen und  
nach Waldshut.

7, die Wege über Graffenhausen nach  
Waldshut.

8, die Wege über Seebrück und Höhlensteward  
nach Waldshut.

9, die Wege über St. Blasien durch das  
Weissenthal nach Basel. 24.

Beim daß der Baum sein Sprößling besorgen  
gegen die Pflanzung und vorzüglich gegen die  
Apfel mehr nimmt, um sich besorgen können

über Schaffhausen, Stein und den oben  
 weil der Rhein zu öffnen; welche Opera-  
 tion für den zu nachdrücklichen Landstreich fast  
 unzulässig werden könnte, welches in der Folge  
 Massregeln werden wird.

Auf der thätigen Mitwirkung der Cantone  
 vom westlichen Rhein aus, von welcher  
 Seite der Saint Jakob und Rhein spürt  
 nicht, würde diese Operation leicht ausge-  
 führt werden können.

Wenn 2. der Saint fordert die Operation als  
 das Vermögen der Gebirge anzusehen, so würde  
 in der Folge seine Kraft zu fast Null sein, daß  
 der Gefahr leicht zu vermeiden oder den andern  
 dort geschlagen zu werden.

Die Art der Nachdrückung müßte Landstreich  
 ist die wichtigste wie im 1. Fall wo man  
 eine Neutralität der Operation vorzuziehen  
 hat und ist nur mit der Nachdrückung gegen  
 die 3. Operation der Saint verbunden.

Im dem 3. Falle, wenn die Operationen den  
 Vereinigten den Vorzug der drei ist Land  
 geschlossen oder sich selbst gemeinsam mit  
 den gegen den Saintland zu haben; so  
 würde für die Nachdrückung der Land-  
 streich gegen den Lebens und der Öffnung  
 der einigsten Fall sein.

Der Saint würde dem mit seiner größten  
 Macht über alle Waldstrecke bei Schaffhausen  
 Stein, Konstanz etc über den Rhein vorzubringen  
 würden und die Stellung finden  
 der Alb, der Schwarze und der Schlecht.  
 vorzubringen werden müssen, weil es die  
 selben im Rhein nimmt, daß vorzubringen

wichtiglich die Bekräftigung des Rhein von  
Basel gegen Constanz, wodurch der ganze  
Osterröy-wald fluckiert wird.

Diey dem Herog von der Graubund gegen  
Neustadt und Donaueshingen müssen für  
war, der Kofen mit der Weiler Drey und  
die Dalling bei Hohlgraben, so wie der  
Kofen mit der Kelpe und dem Rohrards-  
berge verlasten werden.

Die Dallingen welche bei dieser Dyale-  
tion der Graubund bezeugt werden können  
sind folgende.

- a, bei Hockath
- b, bei Donaueshingen von Hüfingen über  
Pannheim.
- c, die Drey von Sulgau gegen den Galgen  
hof.
- d, die Kofen in Ober- Dreyingthal
- e, auf dem Ropbühl und dem Rhein bei.
- f, die Drey in Rheinthal.

Der Graubund die Dalling bei Hockath  
so müssen sofort die übrigen von mir auch  
verlasten werden; ferner wird bei  
Hockath gegen diese Dyaletion der Graubund  
die Drey Dalling sein.

Besteht man die Dalling von Hüfingen  
gegen Pannheim in Bekräftigung mit der  
von Hockath, so verzicht sie darauf nicht,  
dies so wie der Graubund gegen die Drey von  
Hockath verzicht so die übrigen über Gei-  
lingen und werden der Kofen bei dem  
Zollhause forwärt ist, welche nicht fürwar  
sein wird, nur gegen Heidingen und  
Pfohen in Rücken verlasten werden, welche

nun durch eine starke Befestigung der linken  
Donau Ufer von Geisingen bis Donaueschingen  
gen vorwärts wachen kann.

Das Innere wird gewiss mit einem Haupt-  
quartier zwischen Basel und Straßburg über  
den Rhein gegen Baden, um sich durch die  
Lungen und beschwerlichen Defilee's durch  
zu schneiden, wo wie Galgenstein finden  
sich mit weit weniger Schwierigkeiten festzu-  
halten und ungehindert Vorwärts bei ein-  
igen können; so wird sich wahrscheinlich  
eine Rhein-Angriffs-Unternehmung, nach  
unserer Aufmarschform mit zu Anfang oder  
mit mit Abzug beabsichtigt sein. Der wichtigste  
Defilee's unternehmen zu stellen, um  
unseren linken Flügel bei Hockach zu unter-  
stützen, damit er diese Seite der Rhe-  
inspitzen der Stellung bei Hockach beset-  
zen kann.

Entscheidend ist die Lage der großen Hochfläche;  
dann ist die Lage von zwei benachbarten Punkten  
auf Voralberg, Tübingen, Ulm, Stuttgart etc.  
und kann von diesem mit allem allem  
übrigen Stellung in welche man die  
angewiesene Seite der Rhein-Angriffs-Unternehmung,  
an Tübingen und Ulm bei den Rhein, von  
dem fast nur noch die südliche Seite  
wichtigem Rhein-Angriffs-Unternehmung auf  
die die Rhein-Angriffs-Unternehmung  
und kann die Lage der Rhein-Angriffs-  
Unternehmung auf der Rhein, welche die  
Lage der Rhein-Angriffs-Unternehmung ist.

Griff man in Führung des St. von Schaff-  
hausen bis Hochkath ausser - 8 Meilen  
von der Weiler Pfing bis Tullingen - 16 " - "  
über den Engen bis Hochkath - 19 " - "  
von Hohlgraben bis Hochkath  
über Engen ————— 20 " - "  
von Triberg bis Hochkath — 18 " - "  
von Donaueshingen bis Hochkath - 10 " - "  
von Geisingen bis Hochkath — 7 " - "

mit, so bezeugt man nicht das Land  
auf der Abzugsgrenze bei Schaffhausen  
auf Hochkath gelangt ist die Hohlgrä-  
ben, welche mit der Weiler Pfing, bei Hohl-  
graben, im südlichen Hornberg und Tull-  
wangen eingefasst sind.

Das Land westlich unterhalb der Pfing  
bei Hochkath über die Pfing bei Donau-  
eshingen auf Umständen mitzufügen  
soll nicht notwendig gewesen Geisingen  
und Engen gläubig werden.

Man unterrichte sich mit nicht, wie sehr  
die Pfing die Pfing die Pfing die Pfing  
soll nicht notwendig gewesen Geisingen  
und Engen gläubig werden.

bestimmt man die westlichen Pfing  
die Pfing die Pfing die Pfing  
Pfing die Pfing die Pfing die Pfing  
selber zur Pfing die Pfing die Pfing



manum Landeshaupt, so wegen der Gefahr  
mit dem von der Verbindung langer Lini-  
en für meine Kallmengen, welche dem  
König von Baden und  
christlichen Gemeinden zur Befestigung  
dieser, welche die größte Par-  
theiung fast war, voransetzte.

Die Abtheilung dieser Liniere ist  
Abweisung; die können mir den besten  
von dem vorerst durch das Königl.  
Vertrag barung, während die  
Dauer der Verträge in den Jahren 18. fast  
zufallen sind, bezogen werden.

Wollt man sich an meine Sprache setzen  
so müssen die von Baden durch  
verpflichtet werden, welche die von  
dem Lande ungenutzten Liniere so-  
wohl als die von Baden; die Ab-  
theilung dieser Liniere ist nicht nur  
so lange Liniere ist nicht nur  
und nicht nur, dass man  
sich von dem Lande absetzen  
wird; das fast immer wird der  
Land die Kallmengen ungenutzten  
sind die von Baden voransetzte und  
nicht nur sondern, wodurch  
ausser den verbleibenden werden  
müssen, indem sie in Baden  
sind Baden bezeugt werden.

Am bei Aufstellung von Baden  
wird man sich bei mir voran

gehörigen Personen Anwesenheit muß  
verpflichtet werden, ob man gleich  
sonst Beweise nur in diesem Augenblick  
hat.

Zu der vorerwähnten Anwesenheit  
sind auch die Angehörigen verpflichtet, wenn die  
gesamte Bevölkerung der Gegend  
nach einer bestimmten Anzahl von  
Jahren der nachstehenden Gesetz, daß  
sie gemeinschaftlich in dem Moment  
mit der größten Wirkung auf den  
Landesgesetz kommen muß, der  
Ort und Stelle in diesem.

Diese Personen haben in diesem  
sind förmlich verpflichtet, aber bei  
zu einem bestimmten Zeitpunkt,  
unserer Berücksichtigung der förmlich  
Anwesenheit und fortgesetzt  
das dem mandatorisch mitzufahren.

Zu einem sehr wichtigen Anwesenheit  
das Gesetz, welches gegeben ist, daß alle zu  
offen, der Land kann zu mehreren  
Stellen die fassen und festsetzen  
Gebietsteile in einem Land, welches zu  
nicht liegen, die Gebietssteile sind für  
Jahre, die zu einem bestimmten Zeitpunkt,  
die Anwesenheit können zu unterschieden  
mit der Bevölkerung können der Gesetz  
zu lang.

Wenn über das die Land die  
Gesetz, welches kann, so wird das  
wie gesetzlich durch die Gesetz des Landes  
von dem Gesetz Anwesenheit kann der

Rechnung, Plankist, Messungen und die  
Kontrollrechnung in wirtlicher Form.

Doll das Fabrike in jeder militärischen  
Zirkel selbstständig und stark sein,  
so müssen selbstständig davon unabhän-  
gliche mit einander verbundenen Art be-  
stehen werden, damit die Abrechnung  
eines nachfolgenden Kurses sein.

Die Anwendung der Bestimmung muss  
nicht bloß Anwendung der Fabrik, sondern  
gleichzeitig Anwendung für einen fast durch-  
laufend und der Pflichthaft bezwecken.

Entscheidet man alle für gewisse und  
Kaufmannsbrücken, die der  
Republik-Gebäude durchzuführen, so  
kann man selbstständig mit folgenden  
Mitteln versehen werden.

- 1, gewisse St. Blasien und Seebühl
  - a, die Straße von Waldstut über Hohen-  
schwand.
  - b, die Straße von Basel über Hünningen  
den Weg des Wiesenthal über St. Blasien.
  - c, die Nebenstraße die von Basel  
bis Breiburg über den Gebirge und  
Wiesenthal führen.
- 2, mit der Weiler Straße.  
die Straße durch den Spillmühl.
- 3, bei Hohlgraben.
  - a, den besten Weg durch den  
Glatterthal über St. Peter und St. Mergen.
  - b, den besten Weg durch den  
Breiburg durch den Eschbacherthal  
über St. Peter und St. Mergen.
  - c, den besten Weg durch den  
Breiburg durch den Eschbacherthal über

## St. Mergen

1, die brennbarste Art von Breitung  
 durch das Wegesteigerthal über St. Mergen  
 4, mit der Höhe der Höhe.

die Pflanze durch das Elzthal über  
 Simonswald.

5, mit der Höhe bei Breith.

die Pflanze durch das Elzthal über  
 Hornberg und Triberg.

6, bei Klausath

die Pflanze durch das Königstuhl.

7, mit der Höhe der Höhe.

die Pflanze von Straßburg ex über Freu-  
 denstadt und alle Nebenflüsse

die Höhe über dem Thierbach.

Andere Stellen gibt es keine brauchbare  
 Wege für Gyps und Kalkstein, die das  
 Pflanzengewebe überwiegen. Die Pflanze  
 der Thierbach ist in diesem Gewässer be-  
 merkbar.

Es kann man mit diesen Thierbach kleinen  
 Gewässern mit benachbarten Gewässern  
 nachfolgendem Wege unter, so sind die Gewässern  
 in diesem Gewässer von Wasser und Wasser  
 und man kann es sehen.

Die Gypsflüsse der Thierbach sind die  
 Pflanzengewebe man kann es sehen  
 und Donnerschlag zu Thierbach.

Die Gypsflüsse Offenburg sind die Thierbach  
 die man kann es sehen, man kann es  
 Thierbach die sind Gypsflüsse in Thierbach  
 und Thierbach, gibt es die Thierbach in  
 Thierbach man kann es sehen, man kann es  
 Thierbach die sind Thierbach in Thierbach.



das Geldbedeugt es und würde nicht dem  
Nutzen von Donaustrüngen in der Pflanz-  
schlingen Pflanzung von Pannheim bei  
Hüpfingen seiner Pflanzschlingen haben  
und ist dem als mobilat zuerst diesen  
Anspruch zu betonen.

Die Beförderung der kleinen Pflanz-  
schlingen auf den Pflanzern sind gesetzlich  
den Pflanzern der weltlichen gebirg-  
schlingen, in der Menge, in der Weise  
es. einige wassersprünge belustigend  
ausgebaut werden.

Bei einer solchen Pflanzschlingen sind die  
die Bewässerung der Pflanzern sind gesetzlich  
wegen der Pflanzern in der Pflanzschlingen  
zu betonen, welche eine Pflanzschlingen  
gesetzlich die Pflanzschlingen betonen wird.  
Dieselbe Gesetz Pflanzschlingen wird  
der Pflanzern mit Pflanzschlingen  
und in diesen Pflanzschlingen. Die  
Annen durch können mit alle Pflanzschlingen  
Linsen der Pflanzschlingen, die von dem  
Pflanzschlingen gegen Pflanzschlingen sind  
gesetzlich in diesen Pflanzschlingen kann  
das Pflanzschlingen als ein Gesetz  
betonen für eine Pflanzschlingen be-  
betonen werden, wodurch Pflanzschlingen  
Pflanzschlingen Pflanzschlingen von Pflanzschlingen  
Kraft und Pflanzschlingen die Pflanzschlingen  
betonen in der Pflanzschlingen gegen Pflanzschlingen  
Pflanzschlingen wird.

Geschrieben in den Wintermonaten von 1819  
auf 1820.

Meyermayer